



Fair Kongress 2023

Fair beschaffen – einfach machen!

13. bis 15. Juni 2023 in Erfurt

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Fair Kongress 2023

Fair beschaffen – einfach machen!

Ort: Congress Center Messe Erfurt (Gothaer Str. 34, 99094 Erfurt)

Kommunen kommt als Beschafferinnen der öffentlichen Hand eine enorme Kauf- und damit auch Marktmacht zu. Durch die Berücksichtigung sozial gerechter Kriterien in Vergabeprozessen, und somit der Beschaffung von nachhaltig und fair produzierten Waren, können Landkreise, Städte und Gemeinden einen wertvollen Beitrag zur Einhaltung sozialer Mindeststandards in globalen Lieferketten leisten.

Auf dem Fair Kongress 2023 bieten wir Ihnen die Möglichkeit, unabhängig vom Stand Ihres Engagements, sich zu vernetzen, zu qualifizieren und sich zu Ideen sowie offenen Fragen auszutauschen. Teilen Sie mit uns Ihre Erfahrung und informieren Sie sich über aktuelle Entwicklungen zum Thema faire Beschaffung.

Moderation: Julia Pfinder und Andreas Richter

Dienstag, 13. Juni 2023

ab 16:30 Uhr	Einlass und Registrierung
18:00 Uhr	Vernetzung, Abendessen, inhaltlicher Auftakt
21:00 Uhr	Ende

Mittwoch, 14. Juni 2023

ab 8:45 Uhr	Ankommen auf dem Kongressgelände und Registrierung
9:30 Uhr	Begrüßung und Grußworte <ul style="list-style-type: none">▪ Niels Albers, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global▪ Andreas Horn, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, Stadt Erfurt▪ Jochen Steinhilber, Abteilungsleitung „Flucht; Krisenprävention; Zivilgesellschaft“, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
10:00 Uhr	Keynote Jochen Steinhilber, BMZ Sandra Uwera, Global CEO bei Fairtrade International (angefragt)
10:20 Uhr	Podiumsdiskussion: Faire Beschaffung im Kontext kommunaler Entwicklungspolitik und die Bedeutung nachhaltiger Lieferketten in Zeiten multipler Krisen <ul style="list-style-type: none">▪ Cristina Fedato, Leiterin der Abteilung Nachhaltige Infrastruktur, Produkte und Dienstleistungen, CSCP▪ Sylvia Hoyer, Abteilungsleiterin Umwelt- und Naturschutzamt, Stadt Erfurt▪ Tim Stoffel, Experte für nachhaltige Beschaffung/vergabepolitischer Sprecher Grüne Ratsfraktion Bonn▪ Sandra Uwera, Global CEO bei Fairtrade International (angefragt)

11:30 Uhr	Kaffeepause
12:00 Uhr	Speed Dating im Plenum Eröffnung und Besuch des Marktes der Möglichkeiten
13:00 Uhr	Mittagessen
	Paralleles Programm – Phase I Sie interessieren sich für Grundlagen des Vergaberechts oder benötigen einen Überblick über vorhandene Gütesiegel in der fairen Beschaffung? Sie möchten sich dazu austauschen, wie Sie kommunales Engagement in der fairen Beschaffung kommunizieren oder den Wissenstransfer in Ihrer Kommune stärken? Ob am Anfang stehend oder fortgeschritten – es erwartet Sie ein vielfältiges Workshopangebot zu den Themen der fairen Beschaffung. Auf Seite 6 bis 8 finden Sie weitergehende Informationen zu den einzelnen Workshops. (Anmeldung ab Mai)
	Fokus 1 – Faire Beschaffung im Kontext der Agenda 2030 und die Grundlagen der fairen Beschaffung
	Fokus 2 – Fairer Handel und Faire Beschaffung 2.0? Neue Herausforderungen und Entwicklungen
14:30 Uhr	Fokus 3 – Raus aus dem Siegeldschunzel: Gütezeichen und alternative Nachweisführung
	Fokus 4 – Lieferkettengesetz – und nun? Relevanz und Herausforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes für Kommunen und kommunale Unternehmen am Beispiel der Beschaffung von IT-Hardware.
	Fokus 5 – Zirkulär gleich fair? Soziale Auswirkungen von zirkulärem Wirtschaften
	Fokus 6 – Faire Beschaffung in die Verwaltung tragen – Erfolgreicher Wissenstransfer in Kommunen
	Fokus 7 – Monitoren, messen und strategische Ziele verfolgen – Welche digitalen Tools können meine Kommune bei der Umsetzung unterstützen?
	Fokus 8 – Erfolgreich für die faire Beschaffung argumentieren
16:00 Uhr	Kaffeepause
16:30 Uhr	Paralleles Programm – Phase II Fortsetzung der Workshopphase, s. oben
17:30 Uhr	Zeit für Vernetzung, Besuch des Marktes der Möglichkeiten und „Pause im Freien“
18:30 Uhr	Vernetzung und Abendessen
21:00 Uhr	Ende Tag 1

Donnerstag, 15. Juni 2023

ab 8:45 Uhr Ankommen auf dem Kongressgelände und Registrierung

9:30 Uhr **Begrüßung**

9:45 Uhr **Fokusbeiträge: Wozu das Ganze? Die Bedeutung von fairer Beschaffung und einem EU-Lieferkettengesetz für Produzentinnen und Produzenten**

- **Keshia Acheampong**, INKOTA-netzwerk e.V. (angefragt)
- **Gwendolyn Remmert**, Sustainable Links (angefragt)
- **Pauline Zéi**, Inades-Formation Côte d'Ivoire (digital)

10:30 Uhr **Blitzlichter aus der Praxis**

Viele Kommunen stehen in der fairen Beschaffung noch am Anfang und bringen jede Menge Fragen mit, während andere schon mehrfach faire Vergaben durchgeführt oder feste Abläufe, Kooperationen und Leitfäden in ihrer Kommune etabliert haben. Hören Sie in 2-minütigen Pitches von guten Beispielen aus anderen Kommunen und vertiefen Sie anschließend Ihr Wissen in den darauffolgenden Praxis.Labs.

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr **Praxis.Labs**

Ausgehend von Praxisbeispielen, die in den Blitzlichtern vorgestellt worden sind, haben Sie in den Praxis.Labs die Möglichkeit, sich mit anderen (kommunalen) Akteurinnen und Akteuren auszutauschen und neue Ideen für die faire Beschaffung in Ihrer Kommune zu entwickeln.

Unter anderem zu den Themen:

- **Faire Beschaffung von Textilien in kommunalen Unternehmen – ein Beispiel der Technischen Betriebe Konstanz, FEMNET e.V.**
- **Wie werden wir Hauptstadt des Fairen Handels? Tipps und Tricks für Ihre erfolgreiche Bewerbung, SKEW**
- **Fair and sustainable procurement in other European countries – examples from Oslo and Barcelona (Englisch), City of Oslo and City of Barcelona (angefragt)**
- **Kompetenzstellen – der Schlüssel für eine nachhaltige Beschaffungspraxis?!, Kompetenzstelle Faire Beschaffung Berlin, Senatsverwaltung Berlin**
- **Und Weitere**

13:15 Uhr **Verabschiedung**

13:30 Uhr Ausklang und Imbiss

15:00 Uhr Ende



Parallele Sessions am 14. Juni

Fokus 1: Faire Beschaffung im Kontext der Agenda 2030 und die Grundlagen der fairen Beschaffung

Moderation und Input: Anke Butscher, Corsus; Iris Degen, ressourcenwunder

Im ersten Teil dieses Workshops wird zunächst die faire Beschaffung im Kontext der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beleuchtet. Anschließend gehen wir in die Grundlagen einer fairen Beschaffung: Welche Kriterien können gesetzt werden? Welche Gütezeichen können als Nachweis herangezogen werden und welche Tools gibt es, um eine faire Beschaffung zu unterstützen?

Im zweiten Teil greifen wir die Herausforderungen einer Verankerung der fairen Beschaffung in Kommunalverwaltungen auf. Basierend auf den Erfahrungen der Strategieberatung mit Kommunen stellen wir dar, welche strategischen Schritte zu einer erfolgreichen strukturellen Verankerung der fairen Beschaffung in Verwaltungen führen können.

Fairer Handel und Faire Beschaffung 2.0? Neue Herausforderungen und Entwicklungen

Moderation: Richard Klasen, SKEW

Input: Kristina Klecko, Fairtrade Deutschland e.V.; Nicole Saile, Weltladen-Dachverband e.V.; Matthias Fiedler, Forum Fairer Handel e.V.

Im Jahr 2015 beauftragten tragende Akteure der Fair-Handels-Bewegung in Deutschland eine Studie zu den Wirkungen des fairen Handels in Deutschland. Dabei wurden vier gesellschaftliche Bereiche untersucht: Zivilgesellschaft, Konsumentinnen und Konsumenten, Handel und Hersteller, sowie Politik und öffentlicher Sektor. Seit 2015 hat sich nicht nur der faire Handel selbst weiterentwickelt, sondern auch die Rahmenbedingungen, in denen er agiert. Hierzu zählen insbesondere auch die Rahmenbedingungen für eine faire öffentliche Beschaffung.

Vor diesem Hintergrund haben Fairtrade Deutschland und die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt in Kooperation mit dem Forum Fairer Handel und dem Weltladen-Dachverband die Durchführung einer aktualisierten und erweiterten Fassung der 2015er Studie beauftragt. In der aktuellen Studie wurden die Wirkungen des fairen Handels in Deutschland zwischen 2015 und 2022 unter den veränderten Rahmenbedingungen untersucht und dabei auch die gewachsene Rolle der Kommunen für fairen Handel und faire Beschaffung berücksichtigt. In dem Workshop werden Erkenntnisse aus der überarbeiteten Studie geteilt und Empfehlungen diskutiert, wie das Engagement im fairen Handel und bezüglich der fairen öffentlichen Beschaffung noch wirksamer gestaltet werden kann.

Raus aus dem Siegeldschungel: Gütezeichen und alternative Nachweisführung

Moderation und Input: Julia Gielen, Fachanwältin für Vergaberecht, KPMG Law Rechtsanwaltsgesellschaft mbH; Katharina Edinger und Rosa Grabe, FEMNET e.V.

Die Nutzung von Gütezeichen ist ein praxistaugliches Mittel, um eine faire Beschaffung zu erreichen und die Einhaltung sozialer Anforderungen durch Anbieter überprüfen zu können. Sofern Gütezeichen am Markt nicht ausreichend existieren, können alternative Nachweismöglichkeiten genutzt werden. In dem Workshop, der sich an kommunale Beschaffungsverantwortliche wendet, die bereits erste Erfahrungen mit fairen und nachhaltigen Vergaben gemacht haben, werden insbesondere folgende Fragen anhand von Praxisbeispielen vertieft: Welche vergaberechtlichen Vorgaben existieren für Gütezeichen? Inwiefern ist ein pauschaler

Verweis auf ein bestimmtes Gütezeichen zulässig und unter welchen Voraussetzungen werden gleichwertige Gütezeichen anerkannt? Welche Vor- und Nachteile bieten die unterschiedlichen Nachweisarten?

Im zweiten Teil des Workshops stellt FEMNET das praxiserprobte Instrument der Nachweisfragebögen zur strukturierten Darstellung vor und erklärt, wie daraus mithilfe eines neuen Tools in „Mein Kompass“ interaktive Tabellen für Bietende erstellt werden können. Eine neue FEMNET-Studie zeigt zudem auf, inwieweit digitale Rückverfolgbarkeitslösungen hier Potenzial für die Zukunft bergen.

Lieferkettengesetz – und nun? Relevanz und Herausforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes für Kommunen und kommunale Unternehmen am Beispiel der Beschaffung von IT-Hardware

Moderation: Jeanette Schade, SKEW

Input: Heike Schulze, Projekt Consult; André Siedenber, Fachanwalt für Vergaberecht; Peter Pawlicki, Electronics Watch (angefragt); und Weitere

Am 1. Januar 2023 trat das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) in Kraft. Zwar verpflichtet das Gesetz nicht direkt die öffentliche Hand, sondern Unternehmen ab einer bestimmten Größe. Dadurch werden aber etlichen Lieferanten und Dienstleistenden öffentlicher Auftraggeber unmittelbare Handlungspflichten auferlegt und Bietende können bei Verstößen gegen diese Pflichten sanktioniert werden. Welche Auswirkungen hat das LkSG auf die Beschaffung von Kommunen und kommunalen Unternehmen? Ist die soziale Nachhaltigkeit in den globalen Lieferketten damit gesichert? Inwiefern fallen kommunale Unternehmen selbst unmittelbar unter das Gesetz?

Diese und weitere Fragen werden in dem Workshop diskutiert. Im ersten Teil stellt Vergaberechtler André Siedenber seine Einschätzung zu den Auswirkungen des LkSG auf die kommunale Beschaffung vor. Außerdem werden die Ergebnisse einer Studie vorgestellt, die über die Anforderungen des LkSG hinausgehende Möglichkeiten präsentiert, bei Beschaffungsvorgängen auch die soziale Nachhaltigkeit am Anfang der Lieferkette – bei der Rohstoffgewinnung – in den Blick zu nehmen. Im Anschluss diskutieren Expertinnen und Experten am Beispiel der Produktgruppe IT-Hardware Wege, wie in der kommunalen Beschaffung ein stärkeres Lieferkettenmanagement integriert werden kann.

Zirkulär gleich fair? Soziale Auswirkungen von zirkulärem Wirtschaften

Moderation und Input: Lorena Zangl und Laura Kaluza, ressourcenwunder; Freie Hansestadt Bremen

Der Workshop vermittelt einen Einblick in Grundlagen und Kriterien von zirkulärem Wirtschaften (englisch: Circular Economy). Gemeinsam werden wir diskutieren, wie diese Wirtschaftsform ausgestaltet sein sollte, um auf globaler Ebene neben ökologischen Mehrwerten auch positive soziale Auswirkungen zu fördern. Am Beispiel einer vereinfachten Lieferkette wird aufgezeigt, welche sozialen Probleme in gegenwärtigen Produkt-Wertschöpfungsketten existieren und welche zirkulären Ansätze bereits auf dem Markt zu finden sind. Darüber hinaus werden Handlungsansätze diskutiert, wie kommunale Beschafferinnen und Beschaffer eine faire und zirkuläre Beschaffungspraxis fördern können. Der Workshop basiert auf den Ergebnissen einer Studie von ressourcenwunder im Auftrag von Immobilien Bremen (Kompetenzstelle für sozial verantwortliche Beschaffung des Einkaufs- und Vergabezentrums der Freien Hansestadt Bremen).

Faire Beschaffung in die Verwaltung tragen – erfolgreicher Wissenstransfer in Kommunen

Moderation und Input: Ajit Thamburaj, ressourcenwunder; und Weitere

Der Wissenstransfer und die Wissenssicherung sind wichtige Elemente des Organisationsmanagements, die auch für die Beschaffung von zentraler Bedeutung sind. Doch wie kann das Wissen in der Kommune über die nachhaltige und faire Beschaffung gesichert werden? Wie kann faire Beschaffung bereits beim On-Boarding neuer Mitarbeitender mitgedacht werden?

Im ersten Teil des interaktiven Workshops werden Praxisbeispiele und Ansatzmöglichkeiten aus Kommunen vorgestellt und diskutiert. In einem zweiten Teil erarbeiten die Teilnehmenden konkrete Umsetzungsansätze für die Etablierung eines Wissensmanagements zur nachhaltigen Beschaffung in ihrer eigenen Kommune.

Monitoren, messen und strategische Ziele verfolgen – Welche digitalen Tools können meine Kommune bei der Umsetzung unterstützen?

Moderation und Input: Ashley Klein und Alina Kölker, SKEW; Landkreis Regen (angefragt)

Immer mehr Kommunen erarbeiten individuelle Nachhaltigkeitsstrategien und setzen sich auch in Hinblick auf eine faire und nachhaltige öffentliche Beschaffung konkrete und langfristige Ziele. Eine große Herausforderung in der Praxis stellen hierbei das Monitoring und die Messung fairer Beschaffungsvorgänge dar.

Der neue Login-Bereich „Mein Kompass“ unterstützt Sie dabei, eine Strategie zu erstellen und zu verfolgen, Ihre nachhaltigen Vergaben auszuwerten und Erfolge sichtbar zu machen. Gemeinsam betrachten wir Ihre Herausforderungen und beraten Sie bei Ihrer Strategieverfolgung. Neben unserem Strategieplaner und einem Beschaffungsmonitor stellen wir Ihnen zudem praxisnah vor, wie Sie das neue E-Learning der SKEW zur Qualifizierung der Mitarbeitenden Ihrer Kommune nutzen können.

Erfolgreich für die faire Beschaffung argumentieren

Moderation und Input: Karin Barwick und Anika Kriesel, SKEW

„Faire Waren sind zu teuer!“, „Faire Ausschreibungen sind zu aufwändig!“ – kennen Sie diese oder andere Einwände gegen eine faire Beschaffung? In unserem Workshop begegnen wir Zweiflerinnen und Skeptikern und sammeln gemeinsam gute Argumente für Ihr erfolgreiches Beschaffungsprojekt.

Unsere Programmpartner

Bei der inhaltlichen Ausgestaltung unseres Programms freuen wir uns über Unterstützung von:

Fairtrade Deutschland e.V.

Fairtrade Deutschland e.V. unterstützt seit 1992 Produzentengruppen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der gemeinnützige Verein handelt nicht selbst mit Waren, sondern fördert den Verkauf von fair gehandelten Produkten und Rohstoffen und schafft durch Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit mehr Bewusstsein für nachhaltigen Konsum in Deutschland. Die Fairtrade-Towns Kampagne setzt den fairen Handel auf die lokale Agenda und vernetzt unter anderem Akteurinnen und Akteure aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft. Über 800 deutsche Kommunen wurden inzwischen als Fairtrade-Towns ausgezeichnet. Darüber hinaus engagieren sich knapp 1000 Schulen und Hochschulen für den fairen Handel.

[Zur Website](#)



Weltladen Dachverband e.V.

Der Weltladen-Dachverband ist das zentrale Netzwerk der Weltläden und Aktionsgruppen für fairen Handel auf Bundesebene. Rund 460 der ca. 900 Weltläden in Deutschland sind Mitglied im Verein. Mit seinem Projekt „Weltläden engagiert in Kommunen“ hilft der Verband dabei, bestehende Kooperationsstrukturen zwischen Weltläden und Kommunalverwaltungen zu verbessern und neue aufzubauen. Ziel ist es, das Engagement der Weltläden im Themenfeld Faire Beschaffung zu stärken und sichtbarer zu machen. Das Projekt wird gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ.

[Zur Website](#)



Zukunftsfähiges Thüringen e.V.

Der Verein Zukunftsfähiges Thüringen als Dachorganisation für nachhaltige Entwicklung versteht sich als Arbeits- und Aktionsplattform für die Initiierung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprozessen und entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten. Als Treiber der gesellschaftlichen Transformation vor dem Hintergrund der Agenda 2030 und dem Prinzip starker Nachhaltigkeit innerhalb der planetaren Grenzen, will der Verein dazu beitragen, Bedingungen zu schaffen, die allen Menschen in der Einen Welt heute sowie nachfolgenden Generationen ein Leben in Würde und Wohlstand ermöglichen.

[Zur Website](#)



Landkreis Cochem-Zell

Im Zuge seiner Bestrebungen als nachhaltiger und fairer Landkreis orientiert sich Cochem-Zell an der Agenda 2030. Eine Leitlinie ist dabei die Übernahme lokaler sowie globaler Verantwortung für die kommenden Generationen. Bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sowie in der Verwaltung richtet sich der Landkreis nach ethischen, ökologischen und fairen Prinzipien. Weiteres Engagement besteht im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit sowie des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements.

[Zur Website](#)



Stadt Saalfeld/Saale

Die Stadt Saalfeld/Saale ist Global Nachhaltige Kommune und sieht sich als weltoffene Stadt in der Einen Welt. 2022 wurde sie als Fairtrade-Town ausgezeichnet. Durch ihre bewusste Auseinandersetzung mit Globalisierung und Gerechtigkeit leistet die Stadt einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030. So ist Saalfeld/Saale auf dem Weg eine faire und nachhaltige Beschaffung im Verwaltungshandeln zu verankern, etabliert aktuell einen Nachhaltigkeitscheck für Beschlussvorlagen des Stadtrates, engagiert sich in der Förderung ihrer BNE Bildungslandschaft und führt einen engen Dialog mit Partnerstädten.

[Zur Website](#)

